

lingt ermordet wurde, während seine Gegner sagen, er habe Selbstmord begangen.

Deutschland-Preußen. — Der Zollverein kann die deutschen Fürsten nicht mehr vereint halten; die sächsischen Fürsten verlangen einen hohen Zoll und Preußen will nur einen gemäßigten. Die Diskussionen über diesen Gegenstand sind lang und hitzig. Ueber den Besuch der Königin von England und die Enthüllung von Bethovens Statue in Bonn wird jetzt viel gesprochen. Bonn ist der Sammelplatz der Aristokraten und der König von Preußen nebst der Königin Viktoria werden sich auch dort finden. Nach der Enthüllung der Statue werden die geschicktesten Musiker Europas ein Concert zusammenbringen worüber sich die Engel im Himmel freuen können. Die Stadt Bonn zieht bei dieser Gelegenheit eine reiche Ernte und scheidet besonders die nährlichen Engländer nach Herzenslust.

China. — Die Regierung des himmlischen Reiches beginnt bei der Mehrheit der Nation unpopulär zu werden, weil sie den Nothbedürfnissen der Haut nicht ganz stark genug gerthe. Unter den Hölzlingen des Kaisers finden sich Demagogen, welche bereits den Engländern gefagt haben, daß sie geneigt wären als Kaiser aufzutreten, wenn England sie unterstützte. Die Zahlung der Entschädigungsgelder an England hat die Regierungskasse geleert, und der Bruder der Sonne und des Mondes ist unfähig den Mondschein aus derselben zu entfernen.

Cincinnati den 28. August. Ein Knabe, Namens Ludwig Harbing, 9 Jahre alt, der vor einigen Wochen wegen Diebstahl eingesperrt, dann aber wieder freigelassen wurde, ward vorgestern abends eingezogen, weil er einen Wechsel auf New Orleans von \$400 und vier Stahler Noten von den Herren Geo. Wilne u. Co. gestohlen hatte. Er leugnete Anfangs mit Unverschämtheit das Verbrechen. — Wer ist hier strafbarer, der Knabe oder die Eltern.

Der Schatzsekretär hat ein Rundschreiben an die Collectoren erlassen, daß sie vorläufig, bis sich der Congress der Ver. St. näher darüber ausgesprochen und bestimmte Verfügungen erließen, von allen Waaren die von Texas nach den Ver. St. eingeführt würden, Zoll zu erheben hätten. Dieser Befehl soll bei Verweigerung schwerer Strafe in Kraft erhalten werden, und Umgehung desselben läßt Schiff und Ladung an die Behörde verfallen.

Ein Gesetz im Staate Delaware, verordnet eine Strafe von 50 Hieben auf den bloßen Rücken über diejenigen, welche des Duellens überwiegen sind. Nachdem sich jetzt mehrere dergleichen Fälle kurz nacheinander in jenem Staate zugetragen haben, hat der Gouverneur in einer Proclamation seinen bestimmten Willen ausgesprochen, die ganze Strenge dieses Gesetzes über denjenigen ergehen zu lassen, der dieses Verbrechen überführt werden wird.

St. Louis. — Die Anzahl der in den Ver. Staaten befindlichen Sklaven wird auf etwa 2,600,000 Köpfe geschätzt.

Bellefonte, Ill., 14. August. — Am letzten Sonntag Abend ereignete sich ein trauriger Vorfall in unserer Stadt. Ein junger Deutscher Namens Müller, ein Uhrmacher, war so unvorsichtig, Gas aus einer Lampe in eine brennende Lampe zu schütten. Das Gas explodirte und bedeckte Müller's Körper gänzlich mit Flammen. Ehe Hülfe gebracht werden konnte, wurde Müller durch das Feuer so stark beschädigt, daß er am Nachmittage des folgenden Tages verschied.

Buffalo den 23. August.

Ein Kind vergiftet. — Am letzten Mittwoch erschien hier in den englischen Zeitungen die Nachricht, daß ein Kind des Hrn. W. B. Lomanne und Frau von den Bahamas in sein, welche im American-Hotel logirten, durch die Unvorsichtigkeit eines jungen Mannes in Coleman's Apotheke vergiftet worden sei. Nach der Aussage des jungen Mannes in Coleman's Apotheke hat kein Verbrechen stattgefunden, sondern der Vater des Kindes hat selbst die Arznei machen lassen, ohne anzugeben, für wen sie sei. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Kind in Folge der Arznei, welche eine zu starke Quantität Opium enthielt, starb.

Die Seneca Indianer haben ihre letzte Versammlung in der Reserve, welche bis an die hiesige Stadtgrenze geht, gehalten und ihr Jahresstipendium von den Vereinen. St. erhalten. Sie werden sich alle im Laufe einiger Wochen nach der Cattaraugus Reserve begeben. Die Indianer sollen bei dieser Gelegenheit die größte Trauer an den Tag legen haben. So hart es auch für sie sein mag, ihre Heimath zu verlassen, so kann es doch nur zu ihrem Besten gereichen, denn die Verführung, welche eine Stadt wie Buffalo ihnen darbietet, ist zu groß für diese halb civilisirten Menschen. Der Ekel erregende Anblick von betrunkenen Indianern, Männer, Weiber und Mädchen) und was sonst nicht, wird in Zukunft unsere Städte nicht mehr schänden. Die Ländereien, welche sie inne hatten, gehören zu den besten in Erie County. Diese werden nun in die Hände fleißiger Bauern übergehen, und aus der Wildniß wird bald zum großen Vortheil der Stadt ein blühender Garten werden.

Vermuthung, wenn wahr. — Die N. Y. Tribune will aus guter Quelle wissen, daß die Eigentümer des Erbpachtes in verschiedenen Theilen von Delaware Co. mit einander überein gekommen seien, alle ihre Ansprüche an die Bauern, welche Erbpacht zu zahlen haben, zu mäßigen Preisen zu verkaufen. Sie sollen gleichfalls willens sein, den Richtern der Supreme Court die Entscheidung in freitigen Fällen zu überlassen. Dies ist der einzige Weg, den Anti-Sklaven ein Ende zu machen und künftigen

Mißbräuchen vorzubeugen. Wir hoffen, daß die nächste Gesetzgebung die Sache in ernsthafte Erwägung ziehen werde, um dies Uebel von der Wurzel auszurotten. Und um dies zu bewerkstelligen, müssen die Eigentümer von Rent, Erbpacht, dahin gebracht werden, ihre Ansprüche zu vernünftigen Preisen zu verkaufen.

Feuer. — In West Troy brannten am Donnerstage 10 Gebäude ab. Verlust \$8,000 bis \$10,000. — In Boston brannte ein großer Pferdehändler ab, wobei etwa zwanzig Pferde zu Grunde gingen. Mehrere nebenanliegende Gebäude wurden mehr oder weniger beschädigt, und nur der Ueberfluß an Wasser setzte die Feuerleute in den Stand den Flammen Einhalt zu thun. Durch das Fallen eines Theiles des Stalles wurden drei Feuerleute und ein anderer junger Mann getödtet, mehrere wurden schwer verwundet. Neu York wurde gleichfalls wieder von einem heftigen Feuer heimgesucht. Die Backsteinernen Gebäude auf No. 153 und 155, Hammondsstraße, brannten gänzlich nieder, desgleichen ein Fehrbauhaus auf No. 159 und mehrere an derer Gebäude wurden stark beschädigt. Die Wuth der Flammen soll außerordentlich gewesen sein, denn es befanden sich 4000 Pfd. Fett in No. 153 und 155, und nur dem außerordentlichen Wuth und Ausdauer der Feuerleute gelang es den Flammen Grenzen zu setzen. Verlust über \$50,000.

Anekdoten. — Ein Stadtherr ritt durch ein Dorf, wo der Amtmann, seine Tabackspfeife rauchend, auf der Straße stand. Er grüßte ihn und fragte: „Wie viel Uhr es sei?“ Der Amtmann, groß, wie viele Amtleute, antwortete: „Es ist um die Zeit, wo man die Ochsen zu Kräute führt.“ — „So,“ sagte der Stadtherr, „und Sie stehen noch hier?“

Ein eigentümliches Ereignis fand dieser Tage in Longbrack statt: — Zwischen einem eigens zu diesem Zwecke dressirten Ochsen und einem Pferde. Die Wetten waren ziemlich hoch, und der Ochse blieb Sieger.

In einer N. Y. Yorker Zeitung ist eine Proclamation an „alle Freunde der Humanität, Civilisation und Religion“ erschienen, worin die Haltung einer Convention empfohlen wird, um in derselben die — Culture und Verschönerung der Wäite zu besprechen. Balbieren haben dabei keinen Zutritt.

In Louisville, Ky., ist ein verwegener Diebstahl begangen worden. Mehrere „Chevaliers d'Industrie“ begaben sich nämlich in ein dortiges Hotel, nahmen Besitz von einem Zimmer mit einer Reihe von Betten und machten sich's comfortable. Spät in der Nacht kamen zwei Fremde an und werden von dem Wirth nach dem Zimmer ersterer wähter Individuen gebracht. Erstere sehen zwar die Schlafkammer an, halten sie jedoch für ethliche Gäfte und legen sich sorglos zu Bett. Kaum waren sie eingeschlafen, so stehen unsere Ritter auf, plündern die Taschen der Fremden und machen sich mit zwei Uhren und einer nicht unbedeutenden Geldsumme auf und davon.

Demütigend. — Ein gewisser Halde-mann, Nachkomme deutscher Eltern, ist einer der eifrigsten Glieder der neorganisirten Nativistenpartei in Louisville. Er spielt den Herausgeber der dort erscheinenden Nativistenzeitung „Morning Courier“, und verläßt die neu entworfene Nativisten-Constitution der Partei, worin (wie gewöhnlich) adoptirte Bürger als stichtige Verbrecher, Auswurf von Europa etc. bezeichnet werden. — „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren,“ sagt das vierte Gebot.

Am 21. August überfuhr in Albany ein Karrenzug der Mohawk-Eisenbahn da, wo sie den Broadway kreuzt, einen Wagen, in welchem sich 5 Personen befanden, unter ihnen die Frau Anthony von Cohoes, welche augenblicklich getödtet und fast in zwei Hälften geschnitten wurde. Der Kutscher des Wagens, Geo. Wilson, bestand barackmäßig darauf, über die Bahn zu fahren, obgleich er die anstehende locomotive sehen konnte und von einem Wächter gewarnt wurde.

Un glück s ä l l e. — Hr. Amos Roberts jr. hat sich bei Grand Rapids, Michigan, auf der Jagd durch unvorsichtige Handhabung seines Gewehrs selbst erschossen.

James Martin von Monroe, Orange Co., N. Y., wurde von einer Ladung Eisen, die beim Umfallen seines Wagens auf ihn fiel, augenblicklich getödtet.

Bei Augusta, Ky., fiel ein Hr. L. D. Walsbridge, 23 Jahre alt, vom Dampfschiffe Est und erkrankte.

Ein Prediger, Namens Thomas Tesson, wurde am 12. August, etwa 12 Meilen nördlich von Columbus, Georgia, von seinem Pferde abgeworfen und dadurch getödtet.

— am nämlichen Tage, Herr William Kern mit Wif Hannah Haus, von Amity.

— ebenfalls, Hr. John Baum, mit Wif Maria Kern, von Amity.

Starb.

— am 23. August, in Heidelberg, Eliza, Tochter von Beunewille Eckert; 7 Jahr, 11 Monate und 10 Tage alt.

— am 29ten August, in Maidencreek, an der Auszehrung, Elles Bernhard, Sohn von Christian Bernhard, im 20sten Lebensjahre.

— am 25ten August, in Richmond, durch den Brand am Fuße, Mariana, Tochter von H. Becker, im 10ten Lebensjahre.

— am 26ten, in Hamburg, James, Sohn von Joseph Miller, im 6ten Monate.

— am nämlichen Tage, in Winstor, Johannes, Sohn von Joseph Fuß, im 4ten Jahre.

— am 30. August, in Widdlerann, Danphin Cauntly, Herman Beard, von Robeson Taunsschiff, legheriger Bollennehmer am Pennsylvanischen Canal, im 56ten Lebensjahre.

Waisencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waisencourt von Berks County, soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am Samstag den 4ten October 1845, am legherigen Wohnhause des verstorbenen Peter Eschbach, in Wasington Taunsschiff, Berks County:

Alle jene gewisse Bauerei, Wohnung und Strich Land, gelegen in ersaaten Wasington Taunsschiff, begrenzt durch Land von John Welcher, Daniel Babb, Daniel Christman und Anderes; enthaltend drei und fünfzig Aker, mehr oder weniger.

Die Verbesserungen sind, ein zweistöckig steinerne Wohn-Haus, eine steinerne Schweizer Scheuer, ein steinerne Wageneschuppen, ein steinerne Klein steinerne Wohnhaus und andere Nebengebäude. Etwas 8 Aker von obigen sind guter Wiesenboden, 10 Aker Holzland — ein Obstgarten mit Apfel- und andern auserlesenen Obstbäumen. Leghin das Eigentum des verstorbenen Peter Eschbach.

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufsicht gegeben und die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden durch

Leinrich L. Eschbach, Admini-  
Wm. R. Stauffer, Stratorn.  
Durch die Court—Wm. Schöner, Schrb.  
September 9. 4m.

Öffentliche Vendue.

Samstag den 27sten September, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Plage selbst öffentlich verkauft werden, ein

Stück Land oder kleine Bauerei, das legherige Eigentum des verstorbenen Joseph Lieder, gelegen in Herford Taunsschiff, Berks County, ohnweit David Schalls Eisenwerke, grenzend an land des ersaaten Schall, Joseph Butterweck, Johann Berly und Anderes; enthaltend ungefähr 95 Aker geediet land, wovon ungefähr 20 Aker Holzland, 10 Aker gute Wiesen und das Uebrige gutes Bauland ist. Zwei Obstgärten, ein zweistöckig steinerne Wohnhaus, ein steinerne Blockscheuer und andere Nebengebäude befinden sich auf dem Plage.

Die Verkaufsbedingungen werden zur Zeit und an dem Orte der Vendue bekannt gemacht und gebührende Aufsicht gegeben werden von den Erben.

September 2. 3m.

An die Erwähler von Berks County. Mitbürger:

Auf ernstliches Ersuchen zahlreicher Freunde biete ich mich an als Candidat für das Amt als

Schreiber der Waisencourt, bei der herannahenden Wahl (jedoch der Entscheidung der demokratischen Delegaten-Convention unterworfen.) Sollte ich so glücklich sein auf das Ticket gesetzt und erwählt zu werden, so mache ich mich verbindlich die dem Amte obliegenden Pflichten getreu und zu Eurer Zufriedenheit zu erfüllen.

William Stäble.  
Reading, September 2. bE.

Prothonotar - Amt.

An die Stimmgeber von Berks County: Auf Ersuchen vieler Freunde biete ich mich achtungsvoll Eurer Beachtung als Candidat für das Prothonotar - Amt bei kommender Delegaten - Convention dar. Sollte ich von jener Convention aufgenommen, und mit einer Mehrheit Eurer Stimmen beehrt werden, so werden die Pflichten des Amtes zur größtmöglichen Zufriedenheit des Publikums vollzogen werden.

Ich bin Euer gehorsamer Diener  
M. S. Türwächter.  
August, 26. bE.

An die Stimmgeber von Berks County.

Mitbürger: — Aufgemuntert durch eine Anzahl meiner Freunde, biete ich mich an als Candidat für das Amt als

Registrator von Willen Sc. Sollte ich so glücklich sein erwählt zu werden, so mache ich mich verbindlich die Pflichten des Amtes getreu und zu Eurer vollen Zufriedenheit zu erfüllen.

Achtungsvoll Euer  
Abraham Mengel.  
Unter Heidelberg, }  
August 19. 1845. }

An die stimmfähigen Bürger von Berks County:

Freunde und Mitbürger, Aufgemuntert durch eine große Anzahl meiner Mitbürger, biete ich mich bei kommender October Wahl an, als ein freiwilliger Candidat für das Amt als

Schreiber der Waisencourt. Sollte ich die Ehre haben eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, würde ich dankbar sein, und verpflichte mich obengenanntes Amt mit Treue und Pünktlichkeit zu verwalten. Achtungsvoll, Euer Freund und Mitbürger,  
Aaron Albrecht.  
August 12. bW.

An die Stimmgeber von Berks County.

Freunde und Mitbürger, Ich erkläre Euch meinen herzlichen Dank für die sehr liberale Unterstützung, die Ihr mir bei zwei früheren Gelegenheiten gegeben habt für das Recorder-Amt von Berks County, und ich bin ermuntert mich Eurer Beachtung wiederum bei der October Wahl als freiwilliger Candidat für das nämliche Amt ehrerbietig anzubieten. Sollte ich so glücklich sein durch Eure Stimmen erwählt zu werden, so werde ich mich bemühen Euer Vertrauen zu verdienen und die Pflichten des Amtes zur allgemeinen Zufriedenheit auszuführen.

Ehrerbietig, der Ewig.  
John W. Tyson.  
Reading, August 5. bW.

An die Republikaner von Berks County:

Ich nehme mir die Freiheit, mich meinen werthen Mitbürgern als ein Candidat für das Recorder's-Amt bei der nächsten Wahl, hierdurch bestens zu empfehlen. Aufgefordert zu diesem Schritte von einer großen Anzahl meiner Bekannten, und überzeugt, daß ich einem solche Posten in jeder Beziehung gewachsen bin, verspreche ich meinen Mitbürgern auf den Fall, daß sie mich ihrer Gunst und Erwählung zu diesem Amte für würdig halten sollten, dasselbe mit aller Treue und Gewissenhaftigkeit zu verwalten.

Achtungsvoll Euer Mitbürger  
Joseph Schumacher.  
Juli 8. 1845. bW.

Nun für einen großen Zulauf am Goldene Kugel Stohr.

Habt ein wenig Geduld, ihr Herren, wenn's gefällig ist, und mir werden aufwarten.

Die Unterschriften haben just erhalten, das wohlfeilste und allerhöchste ausgesuchte Assortement von zeitgemäßen

Trocknen Gütern,

das jemals in Reading zum Verkauf angeboten worden, wozu die Aufmerksamkeit der Käufer besonders erbeten wird, bevor sie sonstwo kaufen; unter welchen man Folgendes finden wird, nämlich:

Marktpreise.

Table with 4 columns: Artikel, per, Read., Pihla. Items include Weizen, Roggen, Weichkorn, Hafer, Flachsaamen, Kleesaamen, Timothyssaamen, Kartoffeln, Salz, Gerste, Roggenbranntwein, Appfelbranntwein, Leinöl, Flauer (Weizen), do (Roggen), Schinlen, Schweinefleisch, Rindfleisch, Unschlitt, Fasbutter, Hickorholz, Eichenholz, Steinkohlen, Gyps.

Glorreich Neues für die Damen.

Nun eröffnend am Goldene Kugel Stohr ein ausgezeichnetes Assortement von „Fancy-Gütern“ für Damenkleider, solche als Mouffe de laines, neuer Styl, Crap de laine, Belours, ein schöner Artikel für Anzüge, Colerunes De Coss, Crandy, Schottische u. Carlsson-Gingham, Schön gemalte Lains, Balzoline, neue Art, Schwarz Balzoline, Figurirte und schlichte Tarletons, Polka und gestickte Nobes, Schlichte, blumige und farbige Seiden, „Blauschwarze“ do. Schöne Balzoline zu 20 Cent die Yarb. do. Bareges zu 18½ bis 50 Cent d. P. Französische und britische Seide, Alpaca lustres, von jeder Art und Farbe. Schwarze und blaueschwarze Satins etc. zusammen mit einem großen Assortement von schlichten und gestickten Tippet - Schals, Waiseller und Schürden-Schürzen, eingesetzte Taschentücher, fancy seiden Pointes, Sattingestricke, Mousline, Kid und Lisle Handschuh, Strümpfe etc. etc. wozu die Aufmerksamkeit erbeten wird von O'Brien und Raiguel.  
Reading, August 19. bW.

Waisencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waisencourt von Berks County, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am Samstag den 27sten September, A. D. 1845, am öffentlichen Hause von David Morgan, in Caernarvon Taunsschiff.

Ein gewisses Stück Land, gelegen im Städtchen Morgantown, Caernarvon Taunsschiff, Berks County, begrenzt durch Land von Jacob Jenkins und Anderes, enthaltend einen Acker, mehr oder weniger, mit dem Zubehör. — Das Eigentum der unminörlichen Kinder von John B. Clemson.

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufsicht gegeben und die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen durch

John B. Clemson, Vormund.  
Durch die Court—Wm. Schöner, Schrb'r.  
Reading, August 19. 4m.

Gesellschafts-Auflösung.

Die bisher bestehende Gesellschaft unter der Firma Döringer und Berger, zur Verfertigung, Reparatur und Verkauf von Uhren, ist heute mit beiderseitiger Einwilligung aufgelöst worden. Alle die noch Forderungen an gedachte Firma haben, sind ersucht sobald als möglich ihre Rechnungen zur Bezahlung an Geo. Döringer einzuhandigen — und alle die noch etwas an dieselbe schuldig sind, werden aufgefordert, an ihn abzugeben.

George Döringer,  
Franz Berger.

Unterzeichnete erlaube sich hiermit gleichzeitig anzuzeigen, daß er das oben erwähnte Geschäft jetzt allein, ganz wie früher, am alten Standplatze in der Ost-Pennsylvanische fortbetreibt, wo man jeder Zeit finden wird einen anderen neuen Vorrath von Uhren, bestehend aus

Pänke - Uhren zum Preise von \$2 bis \$20, wofür er ein Jahr garsteht; ferner alle Sorten von messingenen Uhren, Sa a u l h e n, Spieluhren u. s. w. Er fährt fort alle Arten Uhren zu repariren, und alle die ihn mit ihrem Zuspruche beehren, werden seine Arbeit gut und seine Preise billig finden.

Dankbar für das bisher genossene Vertrauen, wird er sich bestreben, auch künftigen einen Theil von der Gunst des Publikums zu verdienen.

George Döringer.  
Reading, den 12. August. 3M.

